



Rückblick Wanderung P02-2023

Wanderung rund um Rafz

Mittwoch, 29. März 2023

Reiseleitung: Anton van Son und Werner Menk

Fotos: Gerhard Weiss

Bericht: Anton van Son

Kurz nach der Sommerzeitumstellung trafen 25 wackere Wanderer in Schaffhausen um Viertel vor Neun am Bahnhof ein. Mit der S9 ging es in etwa einer Viertelstunde nach Rafz. Auf den letzten zwei Kilometer der Bahnfahrt konnten wir bereits eine Teilstrecke der bevorstehenden Wanderung begutachten.



Durch das Areal der Baumschule Hauenstein ging es zuerst zurück in Richtung Schaffhausen. Nach 50 Minuten erreichten wir das Wohnheim Peteracker, wo für uns eine Kaffeepause organisiert war.

Weiter ging es an der alten Ziegelei und am Schiessplatz vorbei zur Lehmgrube im so genannten Lottstetter Graben. Hier war die einzige, kurze aber 20% steile Steigung der sonst leichten 9 km Wanderung zu bewältigen. Ein 45m langer, überschaubarer Pfad am linken Rand der renaturierten Lehmgrube.



Der nächste Halt war beim Aussichtspunkt Gnal, mit 505 m der höchste Punkt der heutigen Wanderung. Die Sicht reichte etwa bis zum Stanserhorn und zum Pilatus. Bei besseren Verhältnissen wären auch die gesamten Berner Alpen sichtbar gewesen.

Die Wanderung ging weiter durch den Rebberg Wisli und an dem Löschweier vorbei. Von Norden her ging es hinunter zur Dorfmitte. Im Restaurant Krone hatte der Wirt, Thomas Hänseler, extra für uns zum Mittagessen geöffnet.

Im Sali waren zwei Tische für unsere Gruppe angerichtet. Es gab eine Flädli-suppe, eine grössere Portion Schweinebraten mit 7 verschiedenen Arten Gemüse und eine Portion Glacé oder Sorbet nach Wahl. Das Ganze natürlich begleitet von einem Glas Rafzer Wein.



Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung der Auferstehungskirche Sta. Maria Magdalena auf dem Programm. Wir lernten Einiges über die Geschichte der katholischen Pfarrei Rafz und über den Bau dieser Kirche im Jahr 1994 kennen.

Interessant war es, zu hören, welchen Beitrag der bekannte Bildhauer Alois Spichtig aus Sachseln zur künstlerischen Gestaltung der Kirche, sowohl im Innenraum als auch von aussen, geliefert hat.



Nach der Besichtigung ging es noch etwa 1,3 Kilometer zum Bahnhof Rafz, wo wir pünktlich zum Zug 16:46 eintrafen. Und so ging die erste, abwechslungsreiche Wanderung mit etwas Wetterglück zu Ende. Vielen Dank an Alle, die mitgemacht haben, an Werner und Barbara für die Rekognoszierung und an Geri für die stimmungsvollen Fotos.

Anton van Son